

Wohnhaus

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/139528507413/>

ID: 139528507413

Datum: 07.06.2016

Datenbestand:

Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Engener Straße
Hausnummer:	2
Postleitzahl:	78253
Stadt-Teilort:	Eigeltingen
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Konstanz (Landkreis)
Gemeinde:	Eigeltingen
Wohnplatz:	Honstetten
Wohnplatzschlüssel:	8335021023
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßename:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine

Lage des Wohnplatzes

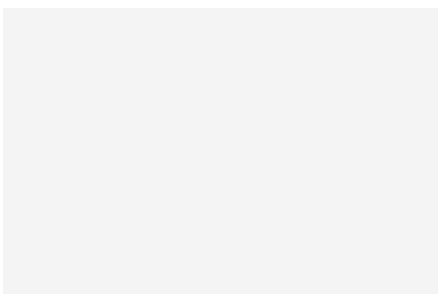


Fotos



Bildbeschreibung:
Wohnhaus_Engener Straße 2

Abbildungsnachweis:
file:///C:/Users/Anke/AppData/Local/Temp/microsoft_word__honstetten-_engener.



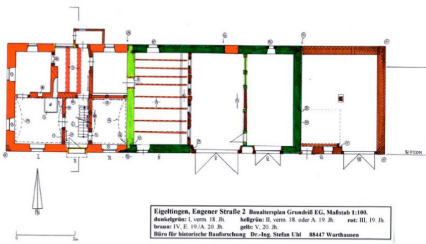
Bildbeschreibung:
Wohnhaus

Abbildungsnachweis:
file:///C:/Users/Anke/AppData/Local/Temp/microsoft_word__honstetten-_engener.



Bildbeschreibung:
Bauphasenplan_Erdgeschoss

Abbildungsnachweis:
file:///C:/Users/Anke/AppData/Local/Temp/microsoft_word__honstetten-_engener



Objektbeziehungen

 keine

Umbauzuordnung

 keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Bauernhaus mit Wohn- und Wirtschaftsteil. Fünf größere Bau- und Umbauphasen, die im Bestand gefügekundlich differenziert werden konnten.

1. Bauphase: (1700 - 1799)

Erste Bauphase vermutlich 18. Jh. (gk) , mittlerer Gebäudeteil als Ursprungsbestand. Der älteste Bestand des Gebäudes erstreckt sich über die Bauteile in der vierten, fünften und sechsten Zone von Westen, also im Mittelbereich des Gebäudes. Wir haben es hier mit den Resten eines von massiven Außenwänden umschlossenen zweigeschossigen landwirtschaftlichen Gebäudes zu tun.

Betroffene Gebäudeteile:

 keine

2. Bauphase: (1700 - 1820)

2. Bauphase vermutlich 18. Jh bis Anfang 19. Jh. (gk):
In einer ersten Veränderungsphase wurde der Bau dann allem

Anschein nach an der Nahtstelle zwischen der heutigen dritten und vierten Zone von Westen (=Ostkante Wohnteil) gekappt. Die dadurch geöffnete westliche Stirnseite der massiven Umfassungsmauern wurde durch eine massive Quermauer, die heutige Trennmauer zwischen dem Wohnteil und dem Wirtschaftsteil (=Trennwandachse zwischen dritter und vierter Zone) geschlossen, wobei diese Mauerscheibe auch die Abbruchkanten an den westlichen Enden der Traufseiten überdeckt.

Betroffene Gebäudeteile: keine

3. Bauphase:
(1800 - 1899)

3. Bauphase 19. Jh.:
Erst in einer zweiten Veränderungsphase wurde dann der heutige westseitige, im Grundriss dreizonige Wohnteil in der jetzigen Form an das Gebäude angefügt. Er nimmt dabei die Stelle des an der Fachwerkgiebelscheibe ablesbaren, etwas niedrigeren Vorgängerbaues ein.

Betroffene Gebäudeteile: keine

4. Bauphase:
(1880 - 1920)

4. Bauphase Ende 19. Jh./ Anfang 20. Jh.:
Die letzte größere Veränderung des Baues wird dann mit einer Verlängerung des Wirtschaftsteiles nach Osten und Erneuerungen vor allem der Ausstattung im westseitigen Wohnteil sowie auch im Bereich des Kernbaues ablesbar.

Betroffene Gebäudeteile: keine

5. Bauphase:
(1900 - 1999)

5. Bauphase 20. Jh.:
kleinere Veränderungen der Ausstattung (Türen und Fenster)

Betroffene Gebäudeteile: keine



Besitzer:in

keine Angaben



Zugeordnete Dokumentationen

- Bauhistorische Untersuchung
- Schadensuntersuchung der konstruktiven Holzteile



Beschreibung

Umgebung, Lage: keine Angaben

Lagedetail:

- Siedlung
 - Dorf

Bauwerkstyp:

- Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.
 - Eindachhof

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): Ausgesprochen langgestrecktes und großes Bauernhaus, zweigeschossig über längsrechteckigem Grundriss, mit in der Regel massiven Außenwänden.

**Innerer Aufbau/Grundriss/
Zonierung:**

Der Grundriss ist achtzönig gegliedert, im Westen dreizöniger Wohnteil, im Osten fünfzöniger Ökonomieteil. Unter dem Wohnteil schmaler Gewölbekeller. Erdgeschoss und Obergeschoss des Wohnteiles jeweils dreizönig, mit Stube in der Südwestecke, östlich daran anschließend Treppenflur und Kammer, rückwärtig jeweils zwei Kammern und mittige Küche. Zweigeschossiges Satteldach mit Massivgiebel gegen Westen, ohne feste Einbauten. Nach Osten anschließend fünfzöniger Wirtschaftsteil, im Westen erdgeschossig Stall, dann anschließend Tenne, Schopf, ehem. Stall und weiterer Schopfbereich. Über dem Ökonomieteil ebenfalls zweigeschossiges Satteldach, mit Fachwerkgiebel gegen Osten sowie auch im Westen gegen den Dachraum des Wohnteiles, ohne innere Einbauten.

**Vorgefundener Zustand (z.B.
Schäden, Vorzustand):**■ *keine Angaben***Bestand/Ausstattung:**■ *keine Angaben***Konstruktionen****Konstruktionsdetail:**

- Mischbau
 - Steinbau mit Gebäudeteilen aus Holz
- Dachform
 - Satteldach

Konstruktion/Material:■ *keine Angaben*